

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 2**

**Gartenbau und Weinwirtschaft**

**III. Weinwirtschaft**

**Stand der Reben**

**Juli 1966**



**Bestellnummer: B 2/III - 3/66**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	3
Allgemeine Angaben . . . . .	5
Verrieselungsschäden . . . . .	6
Stand der Reben Ende Juli 1966 . . . . .	7

-----

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in  
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im August 1966.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen  
Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 4  
veröffentlicht.



Die Berichtszeit für die Meldungen über den Stand der Reben, die am 24. Juli von den Berichterstattern abgegeben werden sollten, umfaßt nicht ganz 4 Wochen. Die Beurteilung der Witterung für die Reben zeigt eine beträchtliche Verschlechterung gegenüber dem Stand von Ende Juni. Während damals zwei Drittel der Meldungen die Witterung für gut hielten, bewertete ein praktisch gleicher Anteil die Witterung im Juli nur als mittel, und die Beurteilung als gut ging auf 16 % zurück. Dabei sahen aber nur 14 % die Witterung als schlecht an. Das ist zwar sehr viel mehr als im Juni mit 2 %, aber nicht einmal die Hälfte des Anteils einer schlechten Beurteilung der Witterung vom Juli 1965.

Die Ursache für die verschlechterte Bewertung zeigt sich bei den einzelnen Komponenten des Witterungsablaufs. Etwa die Hälfte der Meldungen sprach von zu reichlichen, nicht eine von zu geringen Niederschlägen, und fast zwei Drittel der Meldungen bezeichneten die Sonnenscheindauer als zu gering. Demgegenüber erscheint die Meinung der Berichterstatter über den Temperaturverlauf trotz 41 % ungünstiger Meldungen als etwas weniger schlecht. Gegenüber dem Vorjahr ist besonders beim Temperaturverlauf eine spürbare Verbesserung festzustellen, was in vermindertem Umfang auch für die Niederschläge und andeutungsweise auch für die Sonnenscheindauer gilt. Die Wetterschäden waren nach Auffassung der Berichterstatter geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und im Juni 1966.

Witterungsmäßig bedingt blieb die Durchführung der Pflegearbeiten in einem erheblichen Teil der Bezirke, nämlich in 44 %, unvollständig.

In der Beurteilung des Ansatzes der Trauben trat ein besonders hoher Anteil bei "mittel" mit 65 % der Meldungen hervor. Das ist der dritthöchste Anteil für "mittel" in den letzten 10 Jahren (nach 1961 und 1962). Einen guten Traubenansatz meldete etwa ein Drittel der Berichterstatter, während der Anteil von "schlecht" mit 1 % bedeutungslos blieb. Die folgende Gegenüberstellung läßt erkennen, daß gewisse Beziehungen zwischen den Beurteilungsergebnissen und den Ernteschätzungen bestehen; eine Vorhersage der Mosternte kann allerdings aus der Beurteilung des Traubenansatzes noch nicht erstellt werden.

	1966	1965	1964	1963	1962	1961	1960	1959	1958	1957
Ansatz der Trauben im Juli										
schlecht	1	1	-	2	2	8	3	1	2	25
mittel	65	41	12	27	70	79	16	39	46	46
gut	34	58	88	71	28	13	81	60	52	29
Mosternte in Mill. hl	.	5,0	7,2	6,0	3,9	3,6	7,4	4,3	4,8	2,3

Die Verrieselungsschäden haben bei den hauptsächlichsten Rebsorten Silvaner, Riesling, Müller-Thurgau und Portugieser mit rund 10 % der Rebflächen recht geringe Bedeutung und sind ganz überwiegend bis ausschließlich nur von schwachem Umfang. Ein erheblicher Anteil von Verrieselungsschäden wird für den Elbling gemeldet mit 11 % mittleren und 6 % starken Schäden. Sonst ist noch der Burgunder und Gutedel stärker betroffen. Im Vergleich zu 1965 haben die meisten aufgeführten Rebsorten etwas besser abgeschnitten, wobei der Elbling und Gutedel auszunehmen sind. Im besonderen sind die im letzten Jahr bei fast allen Rebsorten im kleinen Umfang nachgewiesenen starken Verrieselungsschäden in diesem Jahr kaum aufgetreten.

Die Note für den Stand der Reben gegen Ende Juli hat sich mit 2,3 (etwas geringer als gut) insgesamt gegenüber dem Juni nicht geändert. Sie ist der von Juli 1965 gleich. Damit lautet die Note zum fünftenmal seit 1950 im Juli 2,3. Außerdem gab es viermal bessere und achtmal geringere Noten. Im langfristigen Vergleich kann insoweit eine gewisse Verbesserung gegenüber dem Vormonat trotz unveränderter Note festgestellt werden, da für Juni seit 1950 ebensoviel bessere wie geringere Noten notiert wurden.

Obwohl sich insgesamt die Note für den Stand der Reben nicht geändert hat, wurden in einer beachtlichen Zahl von Weinbaugebieten andere Bewertungen gegeben als im vorigen Monat. Wie im Juni war die beste Note in einzelnen Weinbaugebieten 2,0 (gut), die aber für eine kleinere Zahl von Gebieten nachgewiesen wurde. Die geringste Note lautet ebenso wie im Juni 3,0, blieb aber auf die kleinen Rebflächen von Enztal und Bodenseegebiet in Südwürttemberg-Hohenzollern beschränkt.

# Allgemeine Angaben über Witterung und Entwicklung der Reben

% der Meldungen mit einschlägigen Angaben

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							1966		1965
							Juli	Juni	Juli
Witterung für die Reben									
schlecht	50	9	15	11	27	-	14	2	31
mittel	50	61	70	72	68	29	70	29	59
gut	-	30	15	17	5	71	16	69	10
Wetterschäden									
keine	25	52	74	76	44	71	72	62	60
schwache	50	30	17	18	30	29	19	22	23
mittlere	-	9	7	5	21	-	7	11	13
starke	25	9	2	1	5	-	2	5	4
Niederschläge									
zu gering	-	-	-	-	-	-	-	1	-
ausreichend	25	36	44	57	27	71	48	85	40
zu hoch	75	64	56	43	73	29	52	14	60
Sonnenscheindauer									
zu gering	100	61	66	61	84	29	65	5	67
genügend	-	39	34	39	16	71	35	59	33
reichlich	-	-	-	-	-	-	-	36	0
Temperaturverlauf									
ungünstig	75	43	41	36	63	-	41	4	57
normal	25	39	53	56	36	29	52	38	37
günstig	-	18	6	8	1	71	7	58	6
Ansatz der Trauben									
schlecht	25	-	2	0	2	-	1	.	1
mittel	25	58	66	62	80	100	65	.	41
gut	50	42	32	38	18	-	34	.	58
Durchführung der Pflegearbeiten									
vollständig	-	52	39	74	56	100	56	69	47
unvollständig	100	48	61	26	44	-	44	31	53

1) Länder mit Weinbau.

# Verrieselungsschäden

% der ertragfähigen Rebfläche d. betreff. Rebsorte

Land	Schäden <sup>2)</sup>	Weißweinsorten						Rotweinsorten		
		Sil- vaner	Ries- ling	Müller- Thurgau	Elb- ling	Gut- edel	Rulän- der	Portu- gieser	Bur- gunder	Trol- linger
Nordrhein- Westfalen	keine	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	schwache	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	keine	91	90	91	-	-	-	98	96	-
	schwache	7	7	6	-	-	-	2	4	-
	mittlere	2	2	3	-	-	-	-	-	-
	starke	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland- Pfalz	keine	90	89	91	58	-	-	94	63	-
	schwache	8	9	7	28	-	-	6	20	-
	mittlere	2	2	2	10	-	-	0	17	-
	starke	0	0	0	4	-	-	0	-	-
Baden- Württembg.	keine	86	84	85	-	68	80	92	75	88
	schwache	13	13	13	-	25	17	8	20	10
	mittlere	1	3	2	-	7	3	0	4	2
	starke	0	0	0	-	0	-	-	1	-
Bayern	keine	83	86	84	68	-	-	96	89	-
	schwache	14	9	13	21	-	-	4	10	-
	mittlere	3	4	3	10	-	-	-	1	-
	starke	0	1	0	1	-	-	-	-	-
Saarland	keine	100	100	97	25	-	-	-	100	-
	schwache	-	-	3	17	-	100	-	-	-
	mittlere	-	-	-	29	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	29	-	-	-	-	-
Bundesge- biet <sup>1)</sup> 1966	keine	89	89	89	56	68	79	93	74	88
	schwache	9	9	9	27	25	18	7	19	10
	mittlere	2	2	2	11	7	3	0	6	2
	starke	0	0	0	6	0	-	-	1	-
dagegen Bundesge- biet <sup>1)</sup> 1965	keine	80	71	75	60	83	71	86	66	78
	schwache	14	21	16	23	12	17	11	17	15
	mittlere	4	7	7	13	4	10	3	11	6
	starke	2	1	2	4	1	2	0	6	1

1) Länder mit Weinbau. - 2) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 %  
mittel = Schäden von 30 bis unter 50 %  
stark = Schäden von 50 % und darüber

Stand der Reben Juli 1966

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst,  
3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering:  
weniger als 1/4 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	Note			
		1966			1965
		Juli	Juni	Mai	Juli
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,3	2,6	2,5	3,3
2	<u>Hessen</u>	2,1	2,1	2,2	2,3
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	2,4	2,1	2,2	2,4
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	2,1	2,1	2,2	2,3
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,3	2,3	2,4	2,2
6	Rheinland-Nassau	2,2	2,2	2,2	2,2
7	davon: Mittelrhein	2,1	2,3	2,0	2,2
8	Nahe (RB Koblenz)	2,5	2,4	2,3	2,2
9	Obermosel	2,5	2,4	2,5	2,1
10	Saar	2,2	2,1	2,2	2,4
11	Ruwer	2,1	2,0	2,5	2,5
12	Mittelmosel	2,0	2,0	2,1	2,2
13	Untermosel	2,1	2,1	2,2	2,2
14	Ahr	2,5	2,3	2,3	2,5
15	Lahn	2,5	3,0	3,0	2,3
16	Rheinhessen	2,4	2,4	2,5	2,2
17	davon: Worms und Umgegend	2,5	2,5	2,6	2,3
18	Oppenheim und Umgegend	2,3	2,4	2,5	2,1
19	Mainz und Umgegend	2,3	2,4	2,5	2,0
20	Ingelheim und Umgegend	2,3	2,5	2,6	2,2
21	Wiesbach	2,4	2,4	2,5	2,1
22	Bingen und Umgegend	2,2	2,2	2,6	1,9
23	Nahe (RB Rheinhessen)	2,2	2,4	2,7	2,0
24	Alzey und Umgegend	2,4	2,3	2,5	2,2
25	Pfalz	2,3	2,4	2,5	2,2
26	davon: Mittelhaardt	2,1	2,3	2,2	2,0
27	Oberhaardt	2,4	2,4	2,7	2,4
28	Unterhaardt und Zellertal	2,5	2,5	2,6	2,0
29	Nahe (RB Pfalz)	2,5	2,4	2,3	2,2
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,4	2,3	2,4	2,4
31	Nordwürttemberg	2,4	2,3	2,4	2,5
32	davon: Oberes Neckartal	2,4	2,2	2,5	2,6
33	Unteres Neckartal	2,4	2,4	2,4	2,4
34	Remstal	2,2	2,0	2,3	2,8
35	Enztal	2,6	2,5	2,6	2,7
36	Zabergäu	2,2	2,1	2,2	2,6
37	Kocher- und Jagsttal	2,4	2,2	2,4	2,6
38	Tauber- und Jagsttal	2,5	2,3	2,3	2,2



# Stand der Reben Juli 1966

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst;  
3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering:  
weniger als 1/4 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaubereich	Note			
		1966			1965
		Juli	Juni	Mai	Juli
39	Nordbaden	2,5	2,4	2,5	2,6
40	davon: Tauber- und Maintal	2,9	2,7	2,6	2,8
41	Neckar- und Jagsttal	2,6	2,3	2,5	2,7
42	Bergstraße	2,3	2,4	2,5	2,4
43	Kraichgau	2,4	2,2	2,4	2,8
44	Pfinz-, Enz- und Albatal	2,5	2,5	2,4	2,4
45	Südbaden	2,4	2,3	2,4	2,2
46	davon: Seegegend	2,5	2,1	2,4	2,3
47	Oberes Rheintal	2,0	2,0	2,1	2,0
48	Markgräflerland	2,5	2,6	2,7	1,9
49	Kaiserstuhl	2,3	2,2	2,4	2,1
50	Breisgau	2,4	2,4	2,5	2,3
51	Ortenau und Bühlergegend	2,2	2,1	2,1	2,4
52	Südwestfalen-Hohenzollern	2,3	2,3	2,6	2,4
53	davon: Oberes Neckartal	2,2	2,2	2,6	2,2
54	Enztal	3,0	3,0	2,0	3,3
55	Bodenseegebiet	3,0	3,0	2,9	3,0
56	<u>Bayern</u>	2,4	2,2	2,5	2,3
57	RB Unterfranken	2,4	2,2	2,5	2,3
58	RB Mittelfranken	2,3	2,5	2,7	2,8
59	RB Schwaben	2,4	2,0	2,0	2,0
60	RB Oberpfalz	2,0	2,0	2,0	2,0
61	RB Niederbayern	2,0	2,0	2,0	2,0
62	<u>Saarland</u>	2,0	2,0	2,0	2,8
63	<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	2,3	2,3	2,4	
64	1965	2,3	2,1	2,1	
65	1964	1,9	1,8	2,0	
66	1963	2,3	2,5	2,9	
67	1962	2,5	2,3	2,4	
68	1961	2,8	2,4	2,4	
69	1960	2,0	1,9	2,1	
70	1959	2,2	2,2	2,3	
71	1958	2,3	2,1	2,1	
72	1957	3,0	3,0	3,2	
73	1956	3,7	3,8	3,9	
74	1955	2,8	2,7	2,7	
75	1954	2,6	2,4	2,5	
76	1953	3,0	3,0	3,0	
77	1952	2,3	2,4	2,3	
78	1951	2,4	2,1	2,1	
79	1950	2,2	2,1	2,1	

1) Länder mit Weinbau, 1959 und früher ohne Saarland.